

Der Beginn im Jahre 1968

Die Entstehung der Theaterspielgruppe ist auf ein ganz besonderes Ereignis zurückzuführen.

Unter der Leitung von Ignaz Frauendorfer wurde bis in die späten 50er Jahre Theater gespielt. Bei der Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportunion 1967, machte Karl Lindner den Vorschlag, dass im Rahmen des Sportvereins Theater einstudiert und aufgeführt werden sollten. Nach einigen Besprechungen wurde dieser Vorschlag Wirklichkeit.

Felix Haslinger, der schon bei einigen Theaterproduktionen der älteren Generation mitgewirkt hatte, wurde gebeten die Spielleitung zu übernehmen.

Das Volksstück "der Gottesfrevler" mit insgesamt 1088 Besuchern in 5 Aufführungen wurde an den Osterfeiertagen **1968** im Pfarrsaal Unterweißenbach aufgeführt.

Schon im Herbst 1968 wurde das Luststück "der Hausfreund" eingeprobt und im November aufgeführt.

Im März **1969** "der Satan vom Brandnerhof", und im März **1970** "der scheinheilige Florian". Die Spielgruppe entschloss sich, einen eigenen Verein zu gründen, und Ernst Haslinger suchte um die Mitgliedschaft im Oberösterreichischen Volksbildungswerk an.

Im Jahre **1971** stand das Volksstück "der Jäger Franzl" im April und "die Junggesellensteuer" im November am Programm.

1972 "die Sunnleitner Buam" und **1973** "s´Herz in der Lederhos´n".

1974 war bereits einiges Geld in die Vereinskassa geflossen, so dass sich der Vorstand entschied, einen 2-Tagesausflug ins Salzbergwerk Hallstatt, eine Wanderung in die Wöschachbachklamm, zum Erzberg, und Lunz am See zu planen.

Im Advent wurde das Volksstück "die Heiratswette" aufgeführt.

Einer der größten Höhepunkte war die Aufführung des "Lumpazi Vagabundus" **1975** zur Feier "600 Jahre Markterhebung" Unterweißenbach. Auch die Besucherzahl kann sich sehen lassen: 1763 Besucher bei sieben Aufführungen.

1976 wurden Vereinssatzungen ausgearbeitet, die am 3. April ihre Gültigkeit erlangten. Im Advent wurde das Volksstück "Mutter Regina" aufgeführt.

1977 wurde das Luststück "Der Hunderter im Westentaschl" und **1978** das Volksstück "Der G´wissenswurm" zum Besten gegeben. Erstmals standen auch organisierte Theaterbesuche in der näheren Umgebung am Programm.

1979 war ein arbeitsreiches Jahr: Zum 20jährigen Vereinsjubiläum der Turn- und Sportunion wurde der Einakter "die Sportvereinsgründung", zum Bunten Abend der Rot-Kreuz Stelle die Einakter "der bissige Schnauzl" und "die Wunderkur" eingeprobt und aufgeführt. Beides wurde zum Tag der Alten wiederholt. Dann ging man daran, das Theaterstück "Der hilfreiche Antonius" für den Advent einzustudieren.

Die Produktion "Die falsche Katz" wurde **1980** aufgeführt. Aus nicht näher definierten Gründen wurde **1981** kein Theater in Unterweißenbach gespielt.

1982 war "Thomas auf der Himmelsleiter" und **1983** "s'Materl am Jagasteig" auf dem Programm.

1984 probte man für das Stück "Liebe und Blechschaden" von Hans Gnant. Dieser besuchte am 28. Oktober eine Nachmittagsvorstellung und gratulierte nach der Vorstellung zu dieser ausgezeichneten Aufführung. Dieses Stück wurde auch **1985** beim ersten oberösterreichischen Spielgruppentreffen in Schwertberg (OÖ) aufgeführt. Mit dem Luststück "Der weibscheue Hof" beendeten wir das Vereinsjahr.

1986 plante der Fremdenverkehrsverband für den Herbst einen Brauchtums- und Unterhaltungsabend. Felix Haslinger inszenierte aus diesem Anlass eine "Bauernhochzeit" wie sie vor 50 Jahren Brauch war.

"Liaba liagn als fliagn" war im November **1987** am Programm, dieses Mal unter der Regie von Alois Haslinger, da Felix Haslinger sein Amt zur Verfügung stellte. Erst nach dem bekannt wurde, dass sich die Volkshochschule der Arbeiterkammer für die Theatergruppe interessierte, wurde am 24. April **1988** in einer Vollversammlung Felix Haslinger wieder zum Obmann und Spielleiter gewählt. Bereits im Oktober wurde das Luststück "Die drei Dorfheiligen" im Pfarrsaal aufgeführt.

1989 und **1990** gab es keine Theaterproduktion, da unser Pfarrsaal renoviert wurde.

Weiter ging es erst wieder im April **1991** mit dem "Sündigen Dorf".

1992 wagten wir zum ersten Mal an ein Problemstück - "Null Problem" von Ulla Kling.

1993 war unser großes Jahr. Zuerst probten wir für "Die drei Eisbären", das am 13. März Premiere hatte. Dann begannen die Vorbereitungen für unser 25jähriges Bestandsjubiläum: Ausschnitte aus "Lumpazi Vagabundus", "Die falsche Katz" und "s'Materl am Jagasteig" wurden am 19. Juni aufgeführt. Unterstützt wurden wir von einer Bläsergruppe der Musikkapelle und Ballettschülern der Musikschule Unterweißenbach.

Für die Spielsaison im Herbst **1994** stand das Luststück "Die Rosskur" am Programm.

Von **1995** bis **1996** wurde unsere Pfarrkirche renoviert, weshalb alle heiligen Messen im Pfarrsaal abgehalten wurden. So verlagerte sich die Aufführung des Luststückes "Der Witwentröster" in den November **1997**.

Im November **1998** folgte "Herz am Spieß" und **1999** das zeitnahe Volkstück "Der Fremde".

Das Vereinsjahr **2000** war ein sehr ruhiges Jahr, da keine Produktion am Programm stand. Ein Erlebnis war allerdings die Aufführung der Oper "Don Giovanni" im Schlosspark Krumau (Tschechien) auf der sich drehenden Zuschauerbühne.

Schon des Öfteren hatte Felix Haslinger anklingen lassen, dass er nicht mehr Regie führen möchte, und so übergab er dieses Amt **2001** Andreas Einfalt, der sein Debüt mit der Posse

"Pension Schöllner" gab. Zu dieser Aufführung konnten wir mit Heimo Hinterreither und Gerald Pachner einen neuen Spieler begrüßen.

2002 ließen wir ruhig, abgesehen von ein paar Theaterbesuchen in Nachbargemeinden, vergehen.

Mit vollem Elan starteten wir im Herbst **2003** die Probenarbeiten zum Luststück "Der Feuerwehr Hugo", das am 17. November 2003 Premiere feierte.

2004 Legte Felix Haslinger bei der Jahreshauptversammlung sein Amt als Obmann der Theaterspielgruppe Unterweißenbach zurück. Der Vorstand wurde folgendermaßen gewählt:

Obmann - Robert Haslinger

Obmann Stellvertr. - Marianne Moser

Regie - Andras Einfalt

Kassier - Ernst Haslinger

Schriftführer - Heimo Hinterreither

Im Herbst **2004** brachten wir die Boulevard Komödie "und der Tag kann kommen" auf die Bühne. Zum ersten Mal in der Geschichte der Theaterspielgruppe wurde Pausenmusik "aus der Dose" gespielt. Haindling, Max Raabe u.ä. kamen bei beim Publikum sehr gut an. Seit diesem Zeitpunkt kann man uns auch unter theater-uw@gmx.at erreichen.

2005 genehmigten wir uns ein Jahr Pause. Zwar besuchten wir im Sommer eine Jedermann Aufführung auf der Festung Hohensalzburg aber ansonsten tat sich nicht besonders viel.

2006 begannen die Proben für „oh du fröhliche (k)eine Weihnachtsgeschichte von Andreas Holzmann im September.

Am 18. November feierten wir im Pfarrsaal Unterweißenbach Premiere.

Zu dieser Aufführung konnten wir mit Heimo Holzweber einen neuen Spieler begrüßen.

Auch Christine Hebenstreit spielt nach langjähriger Pause wieder mit.

2007 begann mit unserem Abschlussessen der Saison 2006.

Es standen auch einige Theaterbesuche am Programm:

Königswiesen

Gutau

Schönau

Kaltenberg

Von 26.-27. Juli hatten wir einen 2-Tagesausflug nach Spital an der Drau zu den Komödienspielen auf Schloss Porcia.

Noch während unseres Ausfluges einigten wir uns auf ein neues Theaterlogo, weil wir unser altes Logo mit dem Gemeindewappen aus „rechtlichen Gründen“ nicht mehr verwenden durften.

Neues Logo seit 2007



Im September begannen die Proben zur Komödie „Camping, Kunst und Hollywood“ (orig. Camping, Koks und Hollywood) nach einer Vorlage von Bernd Spehling mit gleich 4 neuen Spielern. Stefan Diesenreither, Silvia Haneder, Martin Starzer und Maria Hinterreiter
Zum ersten Mal wurden bei diesem Stück Doppelrollen vergeben.

Im Mai **2008** hielten wir einen Workshop zum Thema „Bühnenpräsenz“ im Pfarrsaal Unterweißenbach ab.

Auch ein eintägiger Theaterausflug stand wieder auf dem Programm. Wir ließen uns durch die Greinburg und durchs Stadttheater in Grein führen und besuchten am Abend eine Vorstellung vom Musical AIDA von Elton John und Tim Rice in der Eishalle in Amstetten.

Zur Vollversammlung am 4. Oktober 2008 legte unser Kassier Ernst Haslinger nach 40-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder. Als Nachfolger wurde Stefan Diesenreither gewählt. Auch ein langjähriges Mitglied der Gruppe, Anneliese Weiß, teilte uns mit, dass sie aus privaten Gründen unsere Gruppe nach 39 Jahren verlässt.

Wir beschlossen auch ab der nächsten Aufführung unser Buffet zu erweitern. Aus diesem Grund wählten wir einen Verantwortlichen für die Abwicklung des Buffets. Josef Haslinger hat sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen. Auch die in einer Vorstandssitzung neu überarbeiteten Vereinsstatuten erlangten am 4. Oktober ihre Gültigkeit.

Vorstand ab 4. Oktober 2008

Obmann	Robert Haslinger
Obmann Stellvertreter	Marianne Moser
Spielleitung	Andreas Einfalt
Kassier	Stefan Diesenreiter
Schriftführer	Heimo Hinterreither
Buffet	Josef Haslinger
Kassenprüfer	Josef Haslinger und Franz Haslinger

Anfang September begannen die Proben zur Komödie „Verrückte haben´s auch nicht leicht“.

Die Premiere war nach ca. 20 Proben am 15. November.

Im Februar **2009** fuhren wir nach Wien in das Kabarett Simpl zur Aufführung „kein schöner Land“

Von 18. – 19. Juli hatten wir einen zweitägigen Theaterausflug nach Graz. Bei massivem Regenwetter und Überschwemmungen machten wir eine Stadtführung. Am Abend fuhren wir ins Sensenmuseum zu der Theateraufführung „Der Doppelgänger“.

Anfang September begannen wir mit den Proben zu der Komödie „Geschäftliche Gelegenheiten oder Post aus Rom“. Die Premiere war am 21. November.

Am 9. Mai **2010** verstarb unsere langjährige Theaterkollegin Hilda Aumayr. Hilda war seit 1975 Mitglied der Theatergruppe.

Im Zuge einer Vorstandssitzung am 14. Mai wurden die Details für unseren Theaterausflug am 10. und 11. Juli festgelegt. Unter dem Motto „Wien ist immer eine Reise wert“ besichtigten wir die original Schauplätze der Dreharbeiten zu „Der dritte Mann“ mit Orson Welles als Harry Leim in der Hauptrolle und der unvergesslichen Titelmusik von Anton Karas – das Kanalsystem, ließen uns durch die Staatsoper führen und ließen den Abend beim Heurigen ausklingen. Am Sonntag genossen wir noch einen Blick über Wien vom Kahlenberg und verbrachten einige gemütliche Stunden im Wiener Prater wo auch die älteren Theatermitglieder wieder zu Kindern wurden.

Unser Regisseur Andreas Einfalt teilte uns mit, dass er aufgrund doppelten Familienzuwachs dieses Mal keine Regie führen kann.

Nichtsdestotrotz begannen die Proben zu „Der Steuerfahnder“ mit der Leseprobe am 30. Juli im Hotel Fürst unter der Leitung von Obmann Robert Haslinger. Auch ein neues Mitglied konnten wir in unserer Gruppe begrüßen: Patrick Katzenschläger – er feierte sein Debut als „Sportlehrer Toni Globototschnigg“ bei der Premiere am 13. November 2010 im Pfarrsaal Unterweißenbach.

Am 5. Jänner **2011** beendeten wir unsere vorige Theatersaison mit unserem Abschlussessen im Hotel Fürst. In den folgenden Monaten besuchten wir einige Theateraufführungen in unserer Umgebung.

Bei einem 2 Tagesausfluges Ende Juni unter dem Motto „Mit dem Theater hoch hinaus“ fuhren wir in die Ramsau wo wir bei leider sehr schlechtem Wetter auf den Dachstein fuhren und den Sky-Walk und den Eispalast besuchten.

Im Juli feierten wir mit Silvia Karlinger (vorm. Haneder) die Hochzeit.

Ende August begannen wir mit den Proben für die Komödie „Blaues Blut – oder Adel verpflichtet“ von Fritz Schindlechter.

Nach 20 Proben gaben wir von 12. November – 3. Dezember auf der Bühne im Pfarrsaal Unterweißenbach wieder unser Bestes. Die Generalprobe am 12. November stand ganz im Zeichen des Seniorenheims, denn wir luden Bewohner des Seniorenheims ein, unsere Generalprobe kostenlos bei Kaffee und Kuchen zu sehen. Rund 25 Senioren und Seniorinnen sind dieser Einladung gefolgt. Sie wurden von freiwilligen Helfern in den Pfarrsaal begleitet und auch von ihnen während der Generalprobe betreut. Herzlichen Dank an die freiwilligen Helfern die diese Aktion erst möglich gemacht haben.

Unsere vorige Theatersaison beendeten wir mit unserem Abschlussessen am 14. Jänner **2012** beim Moserwirt. In den folgenden Monaten besuchten wir einige Theateraufführungen in unserer Umgebung.

Bei einem 2 Tagesausfluges von 23. – 24. Juni unter dem Motto „Warum den in die Ferne schweifen“ fuhren wir über Peuerbach, Kopfing nach Schärding. Am 2. Tag ging es dann nach Passau zu einer freien Besichtigungstour und dann zum Schispringen nach Höhnhart wo der beste Theater-Schispringer geehrt wurde.

Am 11. Juli 2012 verstarb unser langjährige Theaterkollege Ernst Haslinger. Ernst Haslinger war Gründungsmitglied der Theatergruppe und gehörte zum Urgestein. Bereits 1968 stand er mit 23 Jahren im Stück der "Gottesfrevler" auf der Bühne im Pfarrsaal Unterweißenbach. Seine bühnenaktive Zeit war von 1968 bis 1991. In dieser Zeit wirkte er bei 21 Produktionen mit. Ernst war Kassier der Gruppe von 1968 bis 2008. Mit Ernst verloren wir ein Mitglied, das uns immer, ob im Rahmen einer Produktion oder bei sonstigen Zusammenkünften, immer tatkräftig zur Seite gestanden ist.

Ende August begannen wir mit den Proben für die Kriminalkomödie „Der schwarze Koffer“ von Werner Schuster.

Nach 25 Proben gaben wir von 17. November die Premiere. Die Generalprobe am 17. November stand wiederum ganz im Zeichen des Seniorenheims, denn wir luden wie schon 2011 sämtliche Bewohner des Seniorenheims ein, unsere Generalprobe kostenlos bei Kaffee und Kuchen zu sehen. Rund 35 Seniorinnen und Senioren sind dieser Einladung gefolgt.

Am 12. Jänner **2013** beendeten wir mit unserem Abschlussessen im ***Hotel Fürst unsere erfolgreiche Theatersaison. Alle Wanderfreunde trafen sich bereits um 14:00 Uhr und absolvierten die 8km lange Neumühlrunde mit einer Labstation bei unserem Schriftführer Heimo Hinterreither.

Am 16. Februar versuchten wir uns bei herrlich kaltem Wetter beim Eisstockschießen in der Fichtmühle.

Einige Theaterbesuche in den Nachbargemeinden standen auch noch auf dem Programm.

Ein weiterer wichtiger Termin im Theaterjahr war natürlich unser Ausflug von 22. – 23. Juni. Dieses Jahr ging's in die Wachau.

Am 10. August hat uns unser Theaterkollege Martin Starzer zum Poltern und zur Hochzeit geladen. Natürlich kamen wir dieser Einladung gerne nach und überraschten ihn am Polternabend mit „den Glocken aus Rom“. Zwei Wochen später feierten wir dann mit Martin und Maria die Hochzeit.

Am 26. Oktober wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Vorstand:	
Obmann:	Robert Haslinger
Obmann Stellvertreterin:	Marianne Moser
Spielleiter:	Andreas Einfalt
Kassier:	Stefan Diesenreiter
Schriftführer:	Heimo Hinterreither

Im Herbst begannen wir mit den Proben für die Komödie „Der Hypochonder“ von Fritz Schindlacker.

Nach 20 Proben feierten wir am 16. November unsere Premiere.

Im Zuge einer Aufführung gratulierten alle Mitglieder unserem langjährigem Mitglied Alois Haslinger.

Alois ist seit der Gründung der Theatergruppe 1968 bei der Theatergruppe Unterweißenbach und hat unseren insgesamt 40 Produktionen 39x mitgespielt. Für diese Leistung wurde ihm von unser Mühlviertelreverentin des Landesverbandes für Amateurtheater OÖ Frau Brigitte Wolf das „große Ehrenzeichen“ des Theaterverbandes überreicht. Wir gratulieren ihm recht herzlich und hoffen, dass er sie noch lange als aktives Mitglied der Theatergruppe unterhalten kann.

2014 fand das Abschlußessen im Gasthaus Hager in Hackstock statt. Für alle die zu Fuß gehen wollten, war bereits um 13:00 Uhr Treffpunkt, wo über die Labstation bei Marianne Moser in Weidenau nach Hackstock gingen.

Es standen in der nächsten Zeit auch wieder einige Theaterbesuche in unserer Umgebung an.

Der 3 Tagesausflug von 8. – 10. August führte uns dieses Mal nach Amstetten zu „Flashdance“.

Anfang September begannen wir mit den Proben für das Lustspiel in 3 Akten „Ganz in Weiß“ von Toni Feller.

Nach intensiven Proben hatten wir am 15. November die Premiere im Pfarrsaal Unterweißenbach.

2015 starteten wir mit einer Eisstockpartie im Heurigenbuffett Fichtmühle.

Bei einem 2 Tagesausfluges von 12. – 13. September fuhren wir über Gmunden/Traunsee nach Bad Ischl.

Ende August begannen wir mit den Proben für die Kriminalkomödie „Mörderstund hat Gold im Mund“ von Christine Steinwasser.

Nach ca. 22 Proben gaben wir von 14. November – 5. Dezember auf der Bühne im Pfarrsaal Unterweißenbach wieder unser Bestes.

2016 besuchten wir einige Theateraufführungen in unserer Umgebung und am 23. April das Stadttheater Haag.

Unser 2 Tagesausfluges von 18. – 19. Juni führte uns heuer in das Obere Mühlviertel und nach Tschechien.

Anfang September begannen wir mit den Proben für die knackige Komödie „verliebt, verlobt, verzwickt“ von Martin Radl.

Unsere Premiere hatten wir am 12. November im Pfarrsaal Unterweißenbach.

„Die Fürstin vom Weinberg“ bei den Wachaufestspielen in Weißenkirchen war das Ziel unseres 2-Tagesausfluges von 26. – 27. August **2017**.

Heuer hat die Theatergruppe erstmals in Rahmen des Ferienpasses der Power Frauen UW einen „Kindertheatererlebnistag“ veranstaltet. An diesem Tag wurde den Kindern in einem Workshop ein kleiner Einblick in die Theaterwelt vermittelt. Es waren viele Theaterinteressierte Kinder auf der Bühne mit vollem Einsatz dabei.

Anfang September begannen wir mit den Proben für den Schwank in 3 Akten „Die Gedächtnislücke“ von Bernd Gombold.

2018 war unser Jubiläumsjahr „**50 Jahre Theatergruppe Unterweißenbach**“.

Als kleines Dankeschön für den Aufwand der letzten Produktion gibt es jedes Jahr einen Theaterausflug, der heuer etwas Besonderes war und uns 3 Tage nach Hamburg zu dem Musical „König der Löwen“ führte.

Anfang September begannen wir mit den Proben für die Komödie „Der Brandner Kasper und das ewige Leben“ von Kurt Wilhelm nach Erzählungen, Motiven und Gedichten des Franz von Kobell.

Nach 26 Proben gaben wir in unserem Jubiläumsjahr von 17. November – 8. Dezember auf der Bühne im Pfarrsaal Unterweißenbach wieder unser Bestes.

„50 Jahre Theatergruppe Unterweißenbach“

Zu diesem Anlass luden wir alle ehemaligen Spieler und einige Ehrengäste zu einer gemeinsamen Feier und Ehrungen ein. Bei diesen Ehrungen wurden langjährige Mitglieder der Theatergruppe geehrt. Erstmals gab es für die Verdienste einen „Theaterfelix“ (unser Logo in Form einer Statue). Dieser wurde von Robert Haslinger ins Leben gerufen.

Felix Haslinger -	Theaterfelix in Gold
Alois Haslinger -	Theaterfelix in Gold
Franz Haslinger -	Theaterfelix in Silber
Josef Haslinger -	Theaterfelix in Silber
Johann Holzweber -	Theaterfelix in Silber

Nach diesen Ehrungen wurde das Theaterstück sozusagen als Vorpremiere für die ca. 70 geladenen Gäste aufgeführt. Im Anschluss ging's dann zu einem gemeinsamen Abendessen und ein paar gemütlichen Stunden ins Hotel Fürst.

2019 gab es Aufgrund der Pfarrsaalsanierung keine Theaterproduktion. Es wurde jedoch beschlossen, für die Sanierung des Pfarrsaales Euro 1.000,-- zu spenden.

Bei der Vollversammlung am 7. September 2019 wurde folgender Vorstand einstimmig gewählt.

Obmann: Robert Haslinger
Obmann Stellvertreterin: Marianne Moser
Spielleiter: Andreas Einfalt
Kassier: Stefan Diesenreiter
Schriftführer: Heimo Hinterreither

Haslinger Franz hat zu seinem 70iger ins FF-Haus eingeladen.

Das Jahr **2020** war geprägt durch das Coronavirus.
Es war geplant das Lustspiel „Das Verlegenheitskind“ einzuproben und aufzuführen. Das fiel allerdings der Pandemie zum Opfer.
Daher waren in diesem Jahr keine weiteren Aktivitäten.

2021 wollten wir 2-jähriger Zwangspause wieder auf die Bühne. Seit Anfang September probten wir intensiv an dem Lustspiel „**Das Verlegenheitskind**“, das ja schon seit 2019 am Programm stand. Die Termine waren fixiert und Karten wurden bereits verkauft. Dann kam die Hiobsbotschaft genau am Premierenwochenende, dass wir wieder Coronabedingt das Theaterstück nicht aufführen durften.

Wir machten im kleinen Rahmen eine Generalprobe und das wars auch schon wieder mit der Theatersaison 2021.

2022 war es dann endlich soweit und wir konnten nach einer 3-jährigen (Zwangs)Pause zum dritten Mal voll motiviert und mit großer Freude mit den Vorbereitungs- und Probenarbeiten für das Theaterstück „**Das Verlegenheitskind**“ beginnen.
Am 15. Oktober war es dann endlich soweit mit der Premiere. Es freute uns besonders dass auch in dieser Saison nach 3 Jahren Pause wieder so viele Besucher unsere 7 Aufführungen besucht haben.

Am Ende der Saison gönnten wir uns als kleines Dankeschön ein Abschlussessen das uns dieses Jahr zu Fuß ins Gasthaus Hager nach Hackstock geführt hat.

Seit einigen Jahren unterstützen wir mit einem Teil des Reingewinnes ein Projekt in der Region. Dieses Jahr durfte sich die Union Unterweißenbach über einen finanziellen Zuschuss zum Bau ihres neuen Klubgebäudes freuen.

Am 18. August **2023** starteten wir voll motiviert mit der Leseprobe zu „Der wahre Jakob“ in die neue Theatersaison. Nach rund 20 intensiven Proben, unter der Regie von Andreas Einfalt hatten wir am 11. November Premiere.

Ein besonderes Dankeschön gilt in diesem Jahr der Baufirma B. Kern, die uns, sowie weiteren 13 Vereinen als Anerkennung für ehrenamtliche Vereinstätigkeiten, zu Ihrem 140-jährigen Bestandsjubiläum, mit **€ 1000,-** überraschte.

Wir hatten auch einige Einladungen von Theatermitgliedern zu bewältigen.
Mit Haslinger Josef feierten wir seinen sechzigsten Geburtstag, mit Doris und Patrick Katzenschläger feierten wir die Hochzeit und Michaela und Michael Klopff gratulierten wir beim Weisheiten zur Geburt von Marlene

Die nächste Produktion ist im Herbst 2024 geplant, und wir hoffen, dass wir sie bei uns wieder begrüßen zu können.

Bemerkenswert ist, dass seit 1968 im Pfarrsaal Unterweißenbach 45 Theaterstücke (je sechs bis neun Vorstellungen) aufgeführt und bei diesen rund 60.000 Besucher unterhalten wurden.